

Soziale Medien - sprachübergreifend Emotionen auslösen

Veröffentlicht am 11. November 2017 um 22.20, Autor: Roland Zolliker



Nein, diese attraktive Person nimmt nicht an «Germany's Next Topmodel» teil. Auch nicht am «Dschungelcamp» oder als Bewohnerin in einem «Container».

Auch nicht an «Switzerland's Next Topmodel». Wo sich im Übrigen auch Männer bewerben können. Die Castings finden im Frühjahr 2018 statt, im Sommer wird aufgezeichnet und im Herbst 2018 wird auf ProSieben Schweiz ausgestrahlt.

Melinda Michel strahlt in anderen Bereichen. Einerseits als Mitglied des Schweizer Nationalkaders und seit 2015 an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern mit Studium der Deutschen Sprache und Literatur. Es ist die Wissenschaft von der Älteren Deutschen Sprache als auch die Geschichte der Literatur der deutschen Sprachräume von der Zeit der Erfindung des Buchdrucks und Beginn der Reformation bis in die Gegenwart. Der Aufgabenbereich umfasst die gesamte literarische Entwicklung von der Neuzeit (um 1500) bis zur Moderne in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern.

Dazu Geschichte im Minor.

Im Sommer engagierte die SKF (Vizepräsident Marc Keller) Melinda Michel als Verantwortliche Soziale Medien (Facebook, Instagram) per 1. September 2017. Damit tritt die SKF professionell in ein neues Zeitalter ein.

Die SKF hat bei ihren Inhalten einen durchgehend hohen Qualitätsanspruch. Die Homepage soll, verlinkt in den Sozialen Medien, konsequent als hochwertig-informative SKF-Marke weiterentwickelt werden. Durch die konsequente Vernetzung erhalten die Beiträge einen zusätzlichen Multiplikator.

Ein Facebook-Post mit integrierten Fotos wird gelikt, geteilt, kommentiert. Ein Bestandteil der strategischen Ausrichtung ist es deshalb online aktueller und schneller zu werden. Ziel ist es, zum richtigen Zeitpunkt, die richtige Information bereit zu stellen, beziehungsweise zu einem aktuellen Thema spannende Inhalte aufzubereiten und verfügbar zu machen. Eigene Geschichten rund um das Karate. Top-Karatekas bieten einzigartige, emotionale Erlebnisse und verbinden Menschen über alle Grenzen hinweg.

Athleten können selbst attraktive Contents über ihre Wettkämpfe oder die persönlichen Trainings produzieren und somit eine eigene Fan-Community aufbauen und mit ihnen durch spannende Inhalte interagieren. Karate, zelebriert auf hohem Niveau, mit spannenden Storys und emotionalen Momenten, bietet grosse Emotionen. So werden attraktive Clips aus Trainingseinheiten plötzlich zu wirksamen Trailer für das kommende Turnier.

Wenn ein Clip auf Facebook, ein Foto auf Instagram gefällt, schaut sich der Betrachter auch die ausführlichere Berichterstattung auf der Homepage an und teilt ihn mit Freunden in sozialen Netzwerken.

Bilder und schräge kurze Exklusivgeschichten, oder im Idealfall besondere Bildstorys, sind gute Ansätze, um die User abzuholen und sie zum Liken, Kommentieren und vieles mehr zu animieren.



Boris Radjenovic: Seit vielen Jahren Top-Fotograf der SKF. Seine Werke sind das Gedächtnis der SKF. Seine Fotos schaffen Identität, im Hier und Jetzt und geschichtlich. So in den vom ihm produzierten Bildbänden zu den Elite-Europameisterschaften 2011 in Zürich-Kloten und den Nachwuchs-EM 2015 in Zürich. Seine Fotos immer präsent auf Facebook, Instagram und der Homepage SKF.

Bilanz seit 1. September 2017



Instagram:

- 466 Abonnenten
- 68 Beiträge verfasst
- Insgesamt 21'521 Impressionen
- 14% ausländische Abonnenten

Facebook:

- Reichweite 27. Oktober bis 2. November von 5'697 Personen.
- Beitragsinteraktionen um 67% angestiegen.
- 23 neue Abonnenten in den letzten 7 Tage.
- Insgesamt 265 Abonnenten.

Mit der Nutzung der sozialen Medien erweckt die SKF die Welt des Karate sprichwörtlich zu neuem Leben. Im WKF-Sport-Karate, im traditionellen Karate. Auch der Breitensportbereich kann kontinuierlich erweitert und mit spannenden Inhalten angereichert werden. Dies zeigen die Berichte über die Ausbildungen im Kinder-, Jugend- Erwachsenen-sport.

Facebooks Technologie- und Entwicklungsplan für die kommenden 10 Jahre (-2026) – mit dem Risiko, dass neue, bahnbrechende Technologien alles wieder anders aussehen lassen wird:

